

ER **liebt**

CHRISTUS

Dezember 2021

Mitteilungsblatt der Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die

Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lk 1,1 ff

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch post.at

Ein Wort des Pfarrers:

Gott sei Dank! Diese innere Haltung verspürte ich in den Ferienmonaten und in den letzten Wochen. So etwas wie ein ganz normales Leben, wo wir ohne Maske und Abstand in der Kirche Gottesdienst feiern konnten.

In unseren Pfarren erlebten wir Kirche im Kleinen. Durch die Tauffeiern spürten wir Gottes Nähe, wissen wir uns geborgen in seiner Gegenwart. Familie – Kirche im Kleinen.

Auch in der Pfarre erlebten wir Gemeinschaft durch die Kinder, die sich im Pfarrhof Hochwolkersdorf bewegten und schöne Tage erleben konnten. Ebenso in Schwarzenbach durch die Minis und Jungschar Kinder.



Das Fest, „sag einfach Danke“ für die gelungene barrierefreie Gestaltung des Pfarrhofgartens in Hochwolkersdorf ließ ein Aufatmen verspüren, das unsere Hoffnung auf ein neues Miteinander nährte. Und bei so manchen Festen in unseren Pfarren erlebten wir, wie notwendig die Begegnungen für jeden Einzelnen sind. Vielleicht ist das der Grund, dass nun der Dienstagmorgen im Pfarrhof Hochwolkersdorf ein solcher Ort der Begegnung wurde.

Erntedankfeste, Trauung, Firmung, auch Begräbnisfeiern sind tatsächlich Momente, wo wir einander stützen und halten können, wo Freude und Leid geteilt werden kann, wo wir am

Leben des anderen teilhaben dürfen. Das macht Kirche aus.

Darum ist Gottes Sohn Mensch geworden, um an diesem unserem Leben teilzuhaben und in uns immer wieder neu Mensch zu werden. Das feiern wir zu Weihnachten: Immanuel, Gott mit uns.

Beginn unserer Erlösung durch den Tod und die Auferstehung Jesu. Gott gibt uns Anteil an seinem Leben und schenkt uns Gemeinschaft mit ihm. Darin liegt das Geheimnis unseres Glaubens. Nützen wir den Advent mit seinen Angeboten, um uns auf das „Kommen Gottes im Christus Kind“ vorzubereiten. Lassen wir einander seine Nähe durch unsere Gemeinschaft spüren.

Franz Pfeifer, Pfarrer ■

**1. Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht,
mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.**

**2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaias sagt,
Hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd.
Aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
wohl zu der halben Nacht.**

Altes Kirchenlied ■



Wochenplan für die Pfarren im Jahreskreis

Kanzlezeiten:

Dienstag	9:00 Uhr bis 11:00 Uhr	HW
Donnerstag	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr	SB

Gottesdienste:

Dienstag	8:00 Uhr Messe	HW
Donnerstag	18:00 Uhr Rosenkranz	SB
	18:30 Uhr Messe	SB
	18:30 Uhr Rosenkranz	HW
Freitag	18:30 Uhr Messe	HW
Samstag	18:30 Uhr Vorabendmesse	HW
Sonntag	8:00 Uhr siehe Pfarrverband	
	10:00 Uhr siehe aktuell	

Rorate im Advent:

Donnerstag	7:00 Uhr Messe	SB
Freitag	6:30 Uhr Messe	HW

Krankenkommunion: erste Woche im Monat
bitte Neumeldung in der Pfarrkanzlei

Beichte: siehe **Pfarrverband**
aktuell
nach Vereinbarung mit Pfarrer

**Das Betlehemlicht steht
am Heiligen Abend in
beiden Pfarren
ab 10:00 Uhr
zur Abholung bereit.**

ACHTUNG: Neue Bankdaten

Schwarzenbach

**Raiffeisenbank Region Wiener Alpen,
Bankstelle Schwarzenbach**

IBAN: AT88 3219 5000 0560 1117

BIC: RLNWATWWASP

Hochwolkersdorf

**Raiffeisenregionalbank Wiener Neustadt,
Bankstelle Hochwolkersdorf**

IBAN: AT40 3293 7000 0090 0852

BIC: RLNWATWWWRN

Ferienbetreuung in Hochwolkersdorf 2021



gemeinsamen Vormittag beinahe zu schnell vergehen lassen. Unsere KFB hat sich um das leibliche Wohl der Burschen und Mädels gekümmert. Als krönender Abschluß waren am Himmel viele bunte Luftballons mit persönlichen Nachrichten der Kinder zu sehen.

So bleibt uns nur zu hoffen, dass die Engel unsere Botschaften lesen und unsere Wünsche berücksichtigen.

Für ganz große Begeisterung haben die Lagerfeuerabende am 23. Juli und 20. August gesorgt! Würstel vom Grill, Lagerfeuer-Romantik mit Gitarrenbegleitung und Übernachtung im Zeltlager im Pfarrgarten haben für eine unvergessliche Nacht unter klarem Sternenhimmel gesorgt.

Unser Herr Pfarrer und seine Helfer der Pfarre wünschen sich von ganzem Herzen, dass die Kinder viele schöne Erinnerungen mit nach Hause genommen haben, an die sie noch lange gerne zurückdenken. Eine wirklich gelungene Aktion unserer Gemeinde – für Groß & Klein.

Abschließend ein großes Danke an alle Pfarrfreunde, die mit so viel Engagement und Leidenschaft mitgewirkt haben.

Martina Kabinger ■

Erstmals fand dieses Jahr im Juli und August eine Ferienaktion der Gemeinde Hochwolkersdorf statt, an der sich neben vielen anderen Vereinen auch unsere Pfarre mit großer Freude beteiligt hat.

Am 12. Juli und 9. August wurde ein kunterbuntes Ferienspielprogramm im Pfarrheim angeboten, an dem sich viele Schüler zwischen 6 und 10 Jahren mit Spaß & Freude beteiligt haben. Eine Kirchturmführung, ein Kirchenbesuch, Fliegerbasteln, Schwungtuchspiele uvm. haben den



Helferinnenkreis wird "PFARR-Caritas"!

Seit 1973 gab es in unserer Pfarre den Helferinnenkreis. Das Team umsorgte in all den Jahren unsere "Alleinstehenden ab 70" der Pfarre mit Glückwünschen zum Geburtstag, Adventfeiern im Pfarrheim und

► Seit September 2021 gibt es nun die "PFARR-Caritas" ◄

Wir starteten diese mit einem "Nachmittag der Begegnung für Alt und Jung"!

Dieser Nachmittag begann mit einer Andacht in der Kirche zum Thema Erntedank.

"Lasset uns in Dankbarkeit verantwortlich umgehen mit den Gütern der Erde!"

Anschließend trafen sich alle zum gemütlichen Plaudern bei Kaffee und Kuchen im nun barrierefreien Pfarrheim.

Das Team der "PFARR-Caritas" ■

bis 2014 auch bei den Senioren-Wallfahrten im Mai.

Im Zuge dieser Umbenennung wurden im Rahmen einer Abschiedsfeier im Pfarrheim fünf langjährige Mitarbeiterinnen verabschiedet.

Wir danken Frau Erna Kabinger, Frau Josefa Klein und Frau Hermine Wedl für 48 Jahre, Frau Grete Thurner für 33 Jahre und Frau Eva Radinger für 30 Jahre Mitarbeit im Helferinnenkreis. Herr Pfarrer Franz dankte im Namen der Pfarre mit einem Blumenstrauß.





Priestergrab

Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Geld-, Kerzen- und Blumenspenden für das Priestergrab.

Elfi Linzer und Martina Kabinger ■

ADVENT

Zeit des Wartens

Zeit der Verheißung

Zeit der Hoffnung und Sehnsucht

Zeit der Zuversicht.

ADVENT

Zeit aufzubrechen

Zeit loszugehen

und Gott der im Kommen ist

entgegenzuziehen

dem Heil und Retter entgegen.

ADVENT

Zeit der Stille

Zeit der Umkehr und Buße

Zeit sich aufzurichten

sich zu erheben

Zeit der Ankunft unseres Herrn.



Traubenernte

In der letzten Oktoberwoche waren fleißige Frauen und Männer mit der Weintraubenernte im Pfarrgarten beschäftigt. Den gewonnenen Traubensaft werden wir bei Veranstaltungen in der Pfarre verwenden.

Das Team der "PFARR-Caritas" ■

ERNTEDANK heißt DANKBARKEIT

Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiß nicht,
was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103,2



„Aufbrechen, Unterwegssein, Ankommen“ Frauen pilgerten in ganz Österreich

Am Samstag, den 16. Oktober machten sich aus unserer Pfarre (bei wunderschönem Herbst- und Wanderwetter) 20 Frauen auf, um gemeinsam zu pilgern. In der Erzdiözese Wien nahmen 490 Frauen teil, in ganz Österreich 3500 Frauen.

Zeit zu leben war das verbindende Motto, unter dem der Tag stand. Jede Gruppe trug einen Pilgerstab mit, der mit Kräutern und Blumen geschmückt war und zu Beginn der Wanderung gesegnet wurde.



Die 15 km lange Route führte von der Pfarrkirche – zur Hubertuskapelle - Rosalienkapelle - Pfarrkirche.

Unser Begleiterinnen - Team lud mit spirituellen Impulsen und Liedern zum Innehalten ein. Beim gemeinsamen Unterwegssein konnten wir unsere



schöne Landschaft und die Natur genießen, sowie für interessante Gespräche und gemütlicher Rast blieb genügend Zeit.

Zum Abschluss wurden wir von einigen Damen unserer Gruppe im

Pfarrheim bestens bekocht bzw. verköstigt und ließen den wunderschönen Tag gemütlich ausklingen.

Das Team
der KFB-Hochwolkersdorf ■

Die katholische Frauenbewegung

ladet recht herzlich zum traditionellen

Adventmarkt im Pfarrheim.

Am 27. November von 15.00 – 20.00 Uhr
und
am 28. November von 08.30 – 12.30 Uhr

Wir bieten:

Welt Laden

Weihnachtsbillets und Karten

Kaffee, Tee und Kuchen

Punsch

Bücher

Abholung der Adventkränze

Bitte 3G-Regel beachten!

Die katholische Frauenbewegung freut sich auf Ihr Kommen.
(Der Reinerlös wird für pfarrliche Zwecke verwendet)

Wir wünschen allen einen besinnlichen und ruhigen Advent, sowie ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute fürs kommende Jahr!

> NEU <

Pfarrfrühstück

Da unser Herr Pfarrer gerne in Gesellschaft frühstücken möchte, hat ER das wöchentliche "PFARRFRÜHSTÜCK" eingeführt!

Dienstags nach der Frühmesse treffen sich, unter Einhaltung der 3G-Regel, die Messbesucher bei einem **einfachen** Frühstück zum Plaudern im Pfarrheim.

Eine milde Gabe von **HÖCHSTENS** 2 Euro wird gerne entgegengenommen !!

Der Reinerlös wird für Anschaffungen in der Pfarre verwendet, worüber SIE im

Pfarrverband aktuell

informiert werden.

Gerlinde Dutter ■

> NEU <



*Gott schenkt uns viele Gaben und Talente.
Wenn Menschen Zusammenhelfen,
kann viel Schönes und Gutes entstehen!*

Mit Abschluss der Arbeiten im Pfarrgarten und Pfarrheim wurden alle öffentlichen Zugänge und Räumlichkeiten unserer Pfarre Barriere frei geschaffen. Somit sind nun auch die Winterkapelle, die Küche, öffentliches WC und das Pfarrheim sowie der Zugang ganz ohne Stufen begehbar.

Die sehr aufwendigen und mühevollen Arbeiten haben sich gelohnt und wurden von vielen Besuchern schon sehr bewundert und gelobt. Dank der vielen professionellen Helfer und Handwerker konnte dieses Projekt verwirklicht werden. Herr Ing. Hermann Haindl vom Bauamt der Erzdiözese Wien konnte sich bei der Abschlussbesichtigung vom sehr gut

gelungenen Projekt überzeugen und dankte für die vorbildhafte Durchführung und erhöhte nach Rücksprache mit dem Herrn Bau-direktor den Zuschuss auf € 15.000,--. Dieses Geld stammt von den Kirchenbeiträgen, den unsere Beitragszahler leisten. Herzlichen Dank all jenen. Mein Bestreben war es stets, durch diverse Bauvorhaben einen Beitrag von den Kirchensteuergeldern für unsere Pfarre zu nutzen. Am 28.8. wurden die gelungenen Umbauarbeiten und der Zubau zum Pfarrhof gesegnet und seiner Bestimmung offiziell übergeben.

Ein besonderer Dank gilt unserer Gemeindeführung und seinen Mitarbeitern, die der Pfarre sehr

entgegenkommen und durch verschiedene Agenden unsere Pfarre unterstützen.

Der Wunsch unseres Herrn Pfarrers sowie des Pfarrgemeinderates und aller Verantwortlichen ist es, dass die Räumlichkeiten regelmäßig für diverse Zusammenkünfte und Veranstaltungen genutzt werden. Die vielen Helfer und Mitarbeiter in verschiedenster Art und Weise sorgen immer wieder dafür, dass alle Feiern und Veranstaltungen ein schönes Erlebnis für alle ist und unsere Pfarre eine lebendige Pfarre bleibt.

Martin Fürst ■

Kirchengroßreinigung

Nachdem uns die Pandemie seit längerem ziemlich eingeschränkt hat, trauten wir uns, unter Einhaltung der 3-G-Regel, am 23. Oktober wieder eine Kirchengroßreinigung in Angriff zu nehmen. Um 8 Uhr trudelten fast 30 Helferinnen und Helfer, ausgestattet mit Kübeln, Lappen, Besen, Staubsaugern, Leitern, ... in der Kirche ein. Es herrschte richtige Aufbruchsstimmung. Die meisten kannten schon ihre angestammten Putzplätze und so war die Arbeitseinteilung rasch erledigt. Jeder machte sich eifrig ans Werk: Besen wurden

geschwungen, Staubsauger lautstark durch die Kirche gehievt, lange Leitern ausgefahren, ...

Unter besonderem Schutz von oben endeten sämtliche, noch so waghalsige Aktionen, auf wundersame Weise erfolgreich. So ging unser arbeitsamer Vormittag bald in ein geselliges Beisammensein über. An dieser Stelle ein herzliches **Vergelt's Gott** den "Jausenspendern".

Die Gemeindevertretung brachte sich auch ein und überreichte allen ein süßes Dankeschön!

Maria Ernst ■



Kapellen, Marterln, Wegkreuze in Schwarzenbach



„Bildstock am Schölderl“

Er hat eine ziemlich privilegierte Lage, der zu Ehren der Hl. Gottesmutter Maria errichtete Bildstock: in der Früh' wird er von den ersten Strahlen der Morgensonne und abends von den letzten des untergehenden, wärmenden Feuerballs umschmeichelt. Seine sich sowohl nach oben als auch nach unten hin verjüngende Form verleiht ihm zusammen mit der harmonischen Linienführung so an sonnigen Tagen

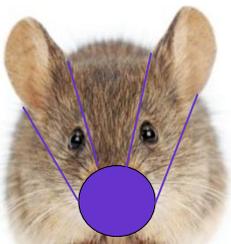
noch ganz besondere Eleganz. Die dahinter liegende Baumgruppe steuert im Frühjahr zur Obstblüte und im Herbst mit seinem Farbenrausch gemeinsam mit dem immer von den Familien Bencsits und Frantsits liebevoll gepflegten „Blumenrabattl“ extra Attraktivität bei.

Die Idee „Wir machen uns ein Marterl“ fand am Schölderl schnell Begeisterung und wurde 1991 mit Spenden und Hilfe vieler ansässiger Familien zügig nach einem in Unternberg am Wechsel gefundenen Vorbild umgesetzt. Die passende Marienstatue stammt von einem Holzschnitzer im burgenländischen Haschendorf. Nach ein paar Jahren schon hielt man eine Maiandacht ab, und die ist seither liebgewordene Tradition, natürlich mit ausgiebigem geselligen Zusammensein.

Das nahe gelegene Haus der Familie Frantsits bietet Schutz vor den hier häufig auftretenden Nordwestwinden, und so verwundert es nicht, dass sich hier auf den einladenden Bankerln mit Vorliebe auch fremde Wanderer und Ausflügler niederlassen, egal ob sie zu Fuß, mit Rad oder Motorrad unterwegs sind, zumal sie noch dazu mit einer phantastischen Aussicht von Pauliberg über Hochwechsel und

Rax bis hin zum Schneeberg belohnt werden.

Ferdinand Gruber
Fritz Reisner ■



Bartl,

die Kirchenmaus

Allmählich wird sie fad, die Geschichte mit dem Corona-Virus. Man weiß ja überhaupt nicht mehr, was in zwei, drei Wochen sein wird! Dabei haben wir ja schon alles mitgemacht in unserer Kirche: gar keine Gottesdienste, Gottesdienste mit großem Abstand, Gottesdienste mit Maximalteilnehmerzahl, gar keine Kirchenmusik, reduziertes Singen, nur Solisten erlaubt, weiß der Kater, was noch alles

Am meisten stören mich diese Masken, oft kann man ja gar nicht gleich erkennen, wer dahinter steckt. Und die vielen hübschen Gesichter der Maxis, die gehen mir besonders ab!

Wie soll man denn da irgendetwas

sinnvoll planen? Trotzdem, so weit ich das in meinem Versteck mitkrieg', schafft ihr das jedenfalls aber bewundernswert gut. Es gibt vereinzelt sogar wieder Hochzeiten und Taufen. Und euer Herr Pfarrer bringt sich da sehr viel ein, man merkt seine Handschrift, beharrlich setzt er seine Ideen und Vorstellungen um. Ich glaube, er will eine fröhliche Kirchengemeinde haben, das „Lobt froh den Herrn“ scheint ihm auch in einer Fasten- oder Adventzeit sehr wichtig zu sein. Und Pssst - Laster soll er auch haben: einem guten Glas Bier und einem Zigarettel ist er angeblich nicht abgeneigt; nun - da befindet er sich bei euch ja in bester Gesellschaft.

Besonders am Herzen scheint ihm die Jugend zu liegen. Aber die dankt ihm das nicht wirklich, wenn ich mich bei den Gottesdiensten so umsehe. Mein Vetter Laurenz stimmt gern das gleiche Klagegedicht an, weist mich aber gleichzeitig neidvoll darauf hin: „Sei froh, ihr habt wenigstens gut funktionierende Minis!“

Da sind die Gruftis schon aus einem anderen Holz. Sie kuscheln sich zwar sehr gern unter dem Chorgewölbe hinten zusammen, aber zum Sonntagsgottesdienst kommen sie, da kann man seinen Mäusepelz darauf verwetten. Ich glaub', sie schätzen auch immer die Worte des Herrn Pfarrers. Nicht nur weil alles, was er sagt, auch Hand und Fuß und Bezug zum täglichen Leben hat, sondern weil er auch sehr deutlich spricht und sie ihn daher gut verstehen können.

Ich hab auch ein Gerücht flüstern gehört: nächstes Frühjahr sollen die Wichtigtuer der Pfarre neu gewählt werden. Wenn das stimmt, bringt mich wohl schon allein die Neugier auf das Ergebnis dieses Ereignisses durch den wahrscheinlich zu erwartenden sehr kargen (Corona-) Winter.

euer Bartl ■

Am 15. August sind wir traditionell wie die Jahre davor vom Pfarrheim weg zur Bründelkapelle spaziert, um dort die Messe gemeinsam zu feiern. Nach einem guten Essen und Trinken sind wir zum Keltengelände marschiert, um dort einen schönen Nachmittag zu verbringen. Es wurden Spiele gespielt, Rätsel gelöst und ganz viel Eis gegessen. Dann durften unsere Minis eine Alpakawanderung machen, die von unserem Bürgermeister Bernd geleitet wurde. Doch wie es Gott so wollte, zog ein starkes Gewitter mit Hagel und Blitz auf. Zum Glück hatten wir eine Unterschlupfmöglichkeit am Keltengelände. Aber die Sonne kämpfte sich wieder durch und hat das Unwetter schlussendlich verscheucht und wir konnten zum Turm gehen, um dort köstlich zu speisen. Zum Abschluss sind wir zur Wirtshausbühne Bernhart gegangen, dort ließen wir den Abend mit einer Kegelrunde und Cocktails ausklingen.

Anna Fuhl ■



Minitag 2021 in Schwarzenbach

Erntedank

Mit dem Erntedankfest erinnern wir uns an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Immer schon schätzten die Menschen die Gaben der Natur und es ist ihnen seit jeher ein Bedürfnis, Gott für die Ernte zu danken. Wir konnten unserem Herrgott für die reichlichen Gaben im Rahmen unseres Erntedankfestes am 17. Oktober bei herrlichem Wetter ein großes Danke sagen.

Die wunderschöne Erntekrone, Brot und Wein, sowie Obst und Gemüse vorm Altar sollen unseren Dank

ausdrücken. Die Bauern unserer Gemeinde sorgen Jahr für Jahr dafür, dass gesät und geerntet wird und unser Esstisch reichlich gedeckt ist. Genauso danken die Menschen für alle Gaben und Talente, die sie in anderen Berufen für ihren Arbeitsplatz brauchen.

Den Festgottesdienst konnte unser Seniorenchor mit schönen Liedern

►► Herr lass uns im Reichtum deiner Gaben deine Spuren erkennen.

Lass uns lernen deine Gaben zu schätzen und mit ihnen dankbar umzugehen.

Gib den Menschen die Einsicht, dass sie nur das verwenden, was sie zum Leben brauchen und den Überfluss nicht wegwerfen, sondern dankbar an andere weiterreichen. ◀◀

unterstreichen. Herr Pfarrer Pfeifer brachte in seiner Predigt viel Herzlichkeit, Dank und Wertschätzung zum Ausdruck. Im Anschluss an den Festgottesdienst wurden die Kirchenbesucher von den Bauern und Bäuerinnen bei einer Agape verwöhnt.

Gertraud Gruber ■



Heizkostenbeitrag

In dieser Ausgabe ist ein Erlagschein für einen freiwilligen Heizkostenbeitrag für die Kirchen Hochwolkersdorf bzw. Schwarzenbach beigelegt. Durch die Größe und schlechte Isolierung der Kirchen fallen jedes Jahr beachtliche Heizkosten an. Wir bitten wieder um Ihre Spende, Sie können dies auch persönlich in der Pfarrkanzlei einzahlen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



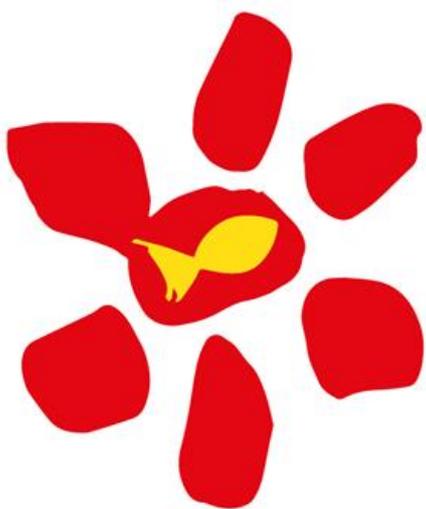
Firmung 2021

Trotz der Einschränkungen haben wir so gut wir konnten und durften, die Firmlinge auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Wir, das waren Herr Pfarrer Pfeifer Franz, Fuhl Maria, Karner Christiane, Manuel Oberger, Kicker Sissi, Wally Ingrid und Kornfeld Ingrid.

Es waren insgesamt 22 Firmlinge. 14 aus Hochwolkersdorf, 3 aus Schwarzenbach und 5 aus Wiesmath. Bei schönstem Wetter, am 25. September 2021, konnten unsere Firmlinge vom Domprediger Ewald Huscava das Sakrament der Hl. Firmung empfangen. In seiner Predigt hat der Domprediger nicht nur die

Firmlinge angesprochen, sondern auch die Firmpaten und Eltern in die Verantwortung den Jugendlichen gegenüber, ins Bewusstsein geholt. Wir wünschen den Jugendlichen alles Gute für die Zukunft.

Ingrid Kornfeld ■



20. März 2022

mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

» Stimmen Sie mit! «

Alle fünf Jahre haben über 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholik/innen in Österreich die Möglichkeit, eine Funktion im Pfarrgemeinderat (PGR) ihrer Pfarre zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidat/innen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es am 20. März 2022 wieder so weit.

Daher ist es wichtig, dass Sie uns Ihre Kandidaten für den Pfarrgemeinderat nennen, um eine geeignete Kandidaten-

liste für die Wahl zusammenzustellen. Die gewählten PGR's werden unsere Pfarren die nächsten 5 Jahre mitgestalten und prägen. **In den ersten drei Adventwochen wird hierfür eine Box in der Kirche stehen, in der Sie ihren Vorschlag deponieren können.** Der Wahlvorstand wird diese prüfen und auf die Wählerliste setzen. Es geht um unsere/Ihre Pfarre. ■

„Weihnachten mit Herz“

Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du keine Traumreise und kein Festmenü. Kein einziges leeres Herz wird voll von Glück durch das Ausgeben von viel Geld für teure Geschenke. Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du Licht und Wärme. Du brauchst Licht im Herzen, um Sinn in deinem Leben zu sehen, und du brauchst die Wärme lieber Menschen, die dich gern haben. In Armut und Kälte ist einer in die Welt zu allen Menschen gekommen, der mit seinem ganzen Leben Licht und Wärme sein wollte. An einem Kreuz hat er die Welt wieder

verlassen. Wenn du offen bist für das Geheimnis dieses Menschen, offen wie ein Kind, wirst du Licht empfangen und die Wärme spüren. Vielleicht fühlst du nichts, vielleicht hängst du noch an zu vielen materiellen Dingen. Jede Stelle, wo du angekettet bist, wirkt wie ein Kurzschluss. Ich wünsche dir in diesen Tagen viel Licht im Herzen, dass du im Dunkel um dich herum ein paar Sterne anzünden kannst, und viel Wärme in dir, um Menschen aus der Kälte herauszuholen!

Phil Bosmans ■



Sechs Weihnachtssymbole

1. Stern

Im Matthäusevangelium wird erzählt, dass Sterndeuter aus dem Osten von einem Stern zum neugeborenen Jesus nach Betlehem geführt werden. Durch lange Zeit hielt man den Stern von Betlehem für einen Kometen, weshalb der Weihnachtsstern häufig mit einem Schweif dargestellt wird. Heute sehen manche Astronomen im biblischen Stern von Betlehem eine für die Zeit Jesu nachweisbare Jupiter-Saturn-Konjunktion.



2. Engel

In der Weihnachtserzählung der Bibel (Lukas 2) erscheint den Hirten auf den Feldern vor Betlehem ein Engel, der ihnen die Geburt Christi verkündet. Unser Wort „Engel“ kommt vom griechischen „Angelos“, was schlicht „Bote“ bedeutet.

3. Krippe

Ursprünglich ist mit „Krippe“ nur der Futtertrog, in den Jesus nach seiner Geburt gelegt wurde gemeint. Später ging der Name „Krippe“ auf figürliche Darstellungen des Weihnachtsgeschehens über. Erstmals soll der Heilige Franziskus im Jahre 1223 das Weihnachtsgeschehen auf diese Art und Weise veranschaulicht haben.



4. Glocke

Da zu Weihnachten sogar in der Nacht Glocken erschallen, um die Geburt Christi zu verkünden und zur Mitfeier der Christmette einzuladen, sind Glocken zu Symbolen für die Weihnachtsfreude geworden. „Süßer die Glocken nie klingen ...“

5. Christbaum

Bildlich begegnen wir dem geschmückten Lichterbaum erstmals auf einem Kupferstich von Lucas Cranach d. Ä. aus dem Jahre 1509. Christbäume im Kreis der Familie sind für 1605 im Elsaß nachgewiesen. Seit 1800 werden sie in vielen „gehobenen“ Familien im deutschen Sprachraum geschätzt, 1813 erstmals für Wien und Graz gemeldet. Erst im 20. Jahrhundert werden sie zum Volksbrauch. Mit Kerzen geschmückt wird er zum Symbol für Licht und Leben und damit für Christus.



6. Weihnachtsmann

Schriftlich nachweisbar ist der „Weihnachtsmann“ erst seit 1820, aber er ist sicher die protestantisch-deutsche Version des heiligen Nikolaus, dessen Fest die katholische Kirche seit Alters her am Beginn der Adventzeit (6. Dezember) feiert und der schon im Mittelalter bei Kindern als Gabenbringer beliebt war. Der englische und amerikanische Santa Claus erinnert noch an den Namen des Heiligen. Die heute handelsübliche Form des rot-weiß gekleideten dicken Rauschebarts ist stark geprägt von den Santa-Claus-Bildern, die der Werbezeichner Haddon

Sundblom 1931 im Auftrag von Coca Cola schuf. Rentier "Rudolph" wurde 1939 für ein Warenhaus in den USA erfunden.

STERNSINGEN 2022 — aber SICHER!

Mit den notwendigen Sicherheitsvokehrungen werden wir auch heuer wieder, mit der frohen Botschaft von der Geburt JESU von Haus zu Haus ziehen.

Hochwolkersdorf

Dienstag, 4. Jänner 2022 ab ca. 9 Uhr

Mittwoch, 5. Jänner 2022 ab ca. 9 Uhr

Schwarzenbach

Dienstag, 4. Jänner 2022 in den Rotten

Mittwoch, 5. Jänner 2022 im Ort

Auskunft und Anmeldung für Hochwolkersdorf bei
Daniela KARUZA 0664 / 5288238

Die genauen Termine finden Sie wie gewohnt in den Schaukästen
und im **Pfarrverband**

aktuell



Herbergsuche

Auch heuer wird die Heilige Familie die Aktion „DORFADVENT“ begleiten.

Jeden Tag wird sie bei einer anderen Familie Herberge finden.

Wir kommen und klopfen an euer Tor: Maria und Josef stehen davor. Uns're liebe Frau geht von Haus zu Haus: Tut auf und weist sie nicht hinaus! Sie sucht wieder Herberge für ihren Sohn, wie sie's getan zu Betlehem schon. Nehmt sie auf als eure Gäst', die man mit Freuden bei sich wohnen lässt. Gebt ihnen Raum und Herberg' bei euch: Sie wollen euch helfen ins Himmelreich.



Rorate — Marienmesse im Advent Besinnlich in den Tag

Eine besondere Gelegenheit im Advent still zu werden, sich auf das Weihnachtsfest, auf die Geburt Jesu, vorzubereiten.

Hochwolkersdorf

Freitag 03.12., 10.12. und 17.12. um 6:30 Uhr

Schwarzenbach

Donnerstag 2.12., 9.12. und 16.12. um 7:00 Uhr

Werden wir still und freuen uns auf das Geburtsfest Jesu Christi!



*Einen besinnlichen Advent
und ein gesegnetes Weihnachtsfest
wünschen Ihnen
der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Franz Pfeifer*

Feiern Sie mit

Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den Ausdrucken in der Kirche

oder unserer Homepage:

www.hwsb.at/pfarre-aktuell

Pfarrverband
aktuell

	Hochwolkersdorf		Schwarzenbach	
27.11.2021	18:30 Uhr	HI Messe mit Adventkranzsegnung Anschl. Adventsingen des Chores vor der Kirche		
28.11.2021 1. Adventsonntag	10:00 Uhr	HI. Messe	08:00 Uhr	HI. Messe mit Adventkranzsegnung
05.12.2021 2. Adventsonntag	08:00 Uhr	HI. Messe	10:00 Uhr	HI. Messe
08.12.2021 Maria Empfängnis	10:00 Uhr	HI. Messe	08:00 Uhr	HI. Messe
12.12.2021 3. Adventsonntag	08:00 Uhr	HI. Messe	10:00 Uhr	HI. Messe mit Vorstellung der Firmkandidaten
18.12.2021	19:00 Uhr	Adventandacht Blasmusik Bucklige Welt Nord		
19.12.2021 4. Adventsonntag	10:00 Uhr	HI. Messe mit Vorstellung der Firmkandidaten	08:00 Uhr	HI. Messe
24.12.2021 Heiliger Abend	16:00 Uhr 21:00 Uhr	Krippenandacht Feier der Geburt Jesu	15:00 Uhr 22:00 Uhr	Krippenandacht Feier der Geburt Jesu
25.12.2021 Christtag	09:00 Uhr	HI. Messe	09:00 Uhr	HI. Messe
26.12.2021 Fest der HI. Familie Stephanus	09:00 Uhr	HI. Messe	09:00 Uhr	HI. Messe
31.12.2021 Silvester	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Jahresrückblick	17:00 Uhr	Dankmesse mit Jahresrückblick
01.01.2022 Neujahr	10:00 Uhr	HI. Messe		
02.01.2022	08:00 Uhr	HI. Messe	10:00 Uhr	HI. Messe
06.01.2022 Fest der Erscheinung des Herrn	09:00 Uhr	HI. Messe	09:00 Uhr	HI. Messe
09.01.2022 Taufe des Herrn	10:00 Uhr	HI. Messe	08:00 Uhr	HI. Messe
16.01.2022 2. So i. Jk	08:00 Uhr	HI. Messe	10:00 Uhr	HI. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
22.01.2022	17:30 Uhr	HI. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionkinder		

Webseite: www.hwsb.at

E-Mail: pfarre.hochwolkersdorf@katholischekirche.at
pfarre.schwarzenbach@katholischekirche.at

Redaktionsschluss für die **ERLOBT**
Oster - Ausgabe ist der 13.03.2022

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach, Kirchenplatz 1, 2802 Hochwolkersdorf.
Hersteller: Netinsert GmbH, Enzianweg 23, 1220 Wien, Offenlegung nach §25 Mediengesetz: Für den Inhalt: Pfarrgemeinderäte aus Hochwolkersdorf und Schwarzenbach,

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren.

Hochwolkersdorf: DVR: 0029874 (12232), Schwarzenbach: DVR: 0029874 (12236)

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Corona - Richtlinien. Sie finden diese auch auf unserer Homepage unter www.hwsb.at/informationen-zum-coronavirus. Vielen Dank.